

Abo Geplantes Museum Rheinau

Statt Geld schickt der Kanton besorgniserregende Signale

Die Erwartung war, dass der Kanton über eine siebenstellige Summe für das geplante Museum auf der Klosterinsel entscheidet. Stattdessen könnte es nun schlimmstenfalls heissen: alles auf Anfang.



Eva Wanner

Publiziert heute um 19:59 Uhr



Im Abteitrakt (links im Bild) ist das Museum geplant. Zumindest bis anhin, jetzt will der Kanton in diesem Trakt «das Raumprogramm nochmals überprüfen».

Foto: Michele Limina

Nach gut sieben Jahren Arbeit und einer halben Million ausgegebener Franken war ein Meilenstein in Sicht. Der Regierungsrat sollte darüber entscheiden, ob er die Schaffung des Museums auf der Klosterinsel Rheinau finanziell unterstützt. «In unserem Gesuch an den Lotteriefonds, das wir im Oktober 2020 eingereicht haben, gehen wir von einem mittleren siebenstelligen Betrag aus für den Einbau des Museums», sagt Daniel Grob, Präsident des Vereins Insel Museum Rheinau.

WEITER NACH DER WERBUNG

Markus Späth ist Kantonsrat und Vorstandsmitglied des Vereins. Der Feuerthaler hatte an der letzten Mitgliederversammlung mitgeteilt, dass der Regierungsrat noch vor den Sommerferien über den Investitionskredit befinden werde. Hat der Rat aber nicht.

Stattdessen antwortet die Kommunikationsabteilung der Finanzdirektion auf Anfrage Folgendes: «Der Kanton hat aufgrund finanzieller Überlegungen entschieden, das Raumprogramm für den Abteitrakt nochmals zu überprüfen.» Das lässt stutzen. Worum geht es bei dieser Überprüfung, steht das Museum vielleicht sogar auf der Kippe? Die Antwort auf diese Nachfrage: keine. Mehr könne man im Moment nicht sagen.

Den Kanton einbezogen

Ein Schreck für den Verein, der Jahre in die Planung des Museums investiert hat. «Die ganze Museumsprojektentwicklung basierte immer auf dem Abtrakt, der ja als Letzter noch nicht saniert ist», sagt Grob. «Es ist der älteste und kulturhistorisch wertvollste Trakt, eine museale Nutzung liegt auf der Hand. Es soll hier auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Öffentlichkeit Zugang zu den Klosterräumlichkeiten erhält.»



Im Audienzsaal hat der Abt des Klosters Rheinau die bessergestellten Gäste empfangen. Der Verein Insel Museum Rheinau plante den Saal als Prunkstück der neuen Räume ein.

Archivfoto: Andreas Wolfensberger

Der Kanton sei in alle wichtigen Schritte miteinbezogen worden. 2014 hat der Verein Insel Museum Rheinau die Firma Im Raum mit Sitz in Baden beauftragt, ein Museumskonzept zu entwickeln. Dieses wurde 2017 der kantonalen Baudirektion vorgestellt, mehrmals überarbeitet und von einem externen, vom Kanton mandatierten Gutachter geprüft. Für den Verein war eigentlich alles klar – ausser die Frage, ob der Kanton das Geld aus dem Lotteriefonds spricht.

Nicht informiert worden

Dass nun das «Raumprogramm überarbeitet» werde, habe er erst durch die Recherche dieser Zeitung erfahren, so Grob. Direkt informiert wurde der Vereinspräsident nicht. «Überarbeitung Raumprogramm» würde «Überarbeitung Museumskonzept» und «Überarbeitung Businessplan» bedeuten.» Sprich: zurück auf Feld eins, zumindest so gut wie. «Ich bin skeptisch, ob ich selber, der Vorstand und die Vereinsmitglieder wie auch die interessierte Öffentlichkeit das mitmachen würden.»

WEITER NACH DER WERBUNG

Grob bleibt aber optimistisch: «Mit einem Neubeginn der Planung rechne ich nicht. Vielleicht sind ja kleinere Detailfragen bei der Raumplanung aufgetaucht, die nun zu klären sind.» Einen Plan B habe der Verein nicht. Der Präsident geht davon aus, dass «unser sehr gutes Konzept weiterhin Bestand haben wird».

Publiziert heute um 19:59 Uhr

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)





Landbote am Morgen | Wochentags

Die wichtigsten News aus der Region auf einen Blick.

E-Mail

THEMEN



Rheinau

Kanton Zürich

Finanzdirektion Zürich

Regierungsrat

0 Kommentare



Ihr Name

Speichern

L

Zustellunterbruch

Abo abschliessen

Startseite

E-Paper

Kontakt

AGB

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Alle Medien von Tamedia](#) ▼



© 2021 Tamedia. All Rights Reserved